Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 38

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Pädagogisches Allerlei.

1. Ein neues Hauptsach für Doktorprüsungen. Der preußische Kultusminister hat eine langersehnte Verfügung erlassen, wonach fünftig Pädagogik als selbständiges Hauptsach für Dokterprüsungen gewählt werden kann. Wer bisher auf Grund einer pädagogischen Arbeit promovieren wollte, mußte sich einer mündlichen Prüsung in Pädagogik und Philosophie (als einem Fach) und in zwei Nebensächern unterziehen. Nunmehr sind nur erforderlich Pädagogik und zwei Nebensächer, von denen allerdings das eine immer Philosophie sein soll. Die hiernachpromovierenden Kandidaten sühren den Titel: Doktor paedagogias, ab-

gekürzt: Dr. paed.

2. Analphabeten im französischen Heere. Einer amtlichen Aufstellung zusolge, die der Direktor des Premierunterrichtes veröffentlicht, sind bei der letten französischen Rekruteneinstellung nicht weniger als 30 von Hundert Analphabeten verzeichnet worden. Bon den übrigen 70 vom Hundert sind 40 gerade fähig, die Feder zu führen und in einem Buche zu lesen. Dagegen können viele von ihnen richt einmal eine Beitung lesen. Ihre Kenntnisse in der Geographie und in der Geschichte sind äußerst dürftig. Im Rechnen beschränkt sich ihr Wissen auf die einfachen Regeln. Der Direktor des Premierunterrichtes macht den Vorschlag, der Unwissenheit dadurch zu begegnen, daß die Namen der Analphabeten in Zukunft in deren Geburtsorten öffentlich angeschlagen werden.

3. Moderner Religionsunterricht. Das Kultusministerium des Herzogtums Sachsen-Altenburg hat eine Berordnung betreffend den Religionsunterricht erlaffen. Nach demfelben darf ein gesonderter Ratechis= musunterricht in Butunft nicht mehr erteilt werben. Der Lehrstoff foll vorwiegend geschichtlicher Urt fein, die Ratechismusstude follen in die driftlichen Betrachtungen "organisch eingegliedert" werden. Auch der "modernen Bibelforschung" wird Rechnung getragen; denn "gegebenenfalls ist den unbestritten feststehenden Ergebniffen miffenschaftlicher Forschung bei Behandlung religiöser Stoffe namentlich auf der Oberstufe Rechnung ju tragen." Run ift aber nicht verständlich, wie bei folch' uferlosen Rongeffionen, deren Konsequenzen gar nicht abzusehen find, das herzogliche Rultusministerium folgende Grundfage zugleich mahrmachen will. "Das Chriftentum ift den Rindern nicht darzuftellen als eine Begleiterscheinung bes Lebens, sondern als eine Rraft, die das gange Fühlen und Sandeln durchdringt und bestimmt Nicht minder ift die Bedeutung bes Chriftentums für alle Rulturentwidlung ju gedenken." Der: "Blaube und Wiffen find nicht in Gegensat ju ftellen. Es ift darauf binguweifen, daß in die uns umgebende Erscheinungswelt hinein= und über fie bin= ausragend eine andere Welt gottlichen Waltens besteht und wirkt, die dem empfänglichen Gemut fich offenbart, der verftandesmäßigen Durchdringung fich entzieht." Wie paßt namentlich zu diesem letten Grundsate die Freiheit, mit welchem die fogenannten "unbestritten feststehenden Ergebniffe der wiffenschaftlichen Forschungen", d. h. in den meiften Fallen recht unbewiesene Spothefen, feiner Unwendung entgegentreten konnen? Reine Instanz ift imftande, die "unbestritten feststehenden Ergebniffe der

wissenschaftlichen Forschung" für die Schule zu bezeichnen. Daher ist der

Willfür des religiöfen Liberalismus Tur und Tor geöffnet.

4. Gin fath. Badagogit-Legiton. Borangeige. Bei ber Machener Ratholikenversammlung erfuhr man, daß das in weiten Kreifen mit Spannung erwartete neue "Lertkon der Dadagogik" in feinem erften Bande redaktionell vollendet fei und daß die allgemeine Berfendung durch den Herderschen Berlag in Freiburg ichon bis Unfang Ott. erfolgen konne. Wie ichon aus dem uns vorliegenden Mitarbeiterver= zeichnis und aus der Uebersicht der Artikel des ersten Bandes hervorgeht, handelt es fich um ein hervorragendes, für die driftliche Erziehungewiffenschaft höchft bedeutsames Wert. Aus 200 der angesehenften Namen, darunter an erfter Stelle D. Willmann, fest fich die Mitarbeiterlifte zusammen. Aus der Schweiz figurieren als Mitarbeiter Regens und Univ.=Prof. Dr. Jos. Beck in Freiburg und Pralat Al. Reiser in Bug. Letterer hat im erften Band bereits einen Artifel über Sem. Dir. Baumgartner flg. Der erfte Band reicht bis Forstschulen. - Gin bester Griff! - Die Redaktion liegt in ben Sanden des Lateinschulrettors a. D. E. M. Roloff. Der Umfang ift auf fünf Banbe festgelegt. Wir werden noch ausführlich auf das Wert eingehen.

Sprechsaal.

An J. S. in A. Sehr empfehlenswert finde ich das "Schweiz. Tabellenwerk für rationellen Gesangunterricht" v. F. Schneeberger. Die 15 Tabellen kosten unaufgezogen 8 Fr. und sind zu beziehen bei der Musikalienhandlung Paul Schneeberger in Biel. Das Werk ist nach der relativen (Transpositions.) Methode abgefaßt und bietet — wie jedes Tabellenwerk — die wesentlichsten Uedungen zu einem folgerichtigen Schulgesangs-Lehrgang. Natürlich muß der Lehrer mit weitern Uedungen da und dort ergänzend nachhelsen. J. D., Altdorf.

* I. internationaler Kongreß für hriftl. Erziehung in Wien. 7.—11. Sept. 1912.*)

Glanzvoll, über alles Erwarten machtvoll verlief dieser Kongreß. Ueber 500 Teilnehmer nahmen daran teil. Darunter waren hochgestellte Persönlichteiten. So unter andern Dr. Franz Xaver Rardinal Nagel, Fürsterzbischof von Wien, Dr. Kitter von Hussares, Minister für Kultus und Erziehung, Dr. Reumayer, Bürgermeister von Wien 2c. Am 7. September nachmittags war eine vorberatende Delegiertenversammlung. Der schweiz. sath. Erziehungsverein wurde vertreten durch Herrn Prof. Dr. Arnold von Zug. An den übrigen Tagen hielten bekannte Männer, wie Kardinal Mercier, Prof. Dr. Willmann, P. Kathrein, Prälat Dr. Gießwein, Oberlehrer Habrich 2c. Referate über brennende Tagesfragen. Sowohl bei den Bollversammlungen, die zum Teil im Rathause, zum Teil im niederösterreichischen Landhause stattsanden, als auch bei den Settionsversammlungen waren die Lokale immer überfüllt. Ein näherer Bericht über die Tagungen wird wohl noch solgen.

^{*)} Bergl. Dank. Rabere Ausführungen gerne erwünscht. D. Reb.